

Der Klassiker

Bei den letzten 6K-Shows 2018 und 2019 haben wir diesen Song jeweils am Ende der Konzerte gespielt. Mittlerweile darf er kaum mehr fehlen im Programm! Und nach 2 Jahren, in denen vor allem die Kinder immer wieder zurückstecken mussten, ist der Titel „Kinder an die Macht“ für uns umso wichtiger.

Rechts/Links-Aufteilung

Die Rechts/Links-Aufteilung kann sehr gut verwendet werden, um die Strophen im Call-and-Response-Verfahren einzuüben. Dafür geben Sie die Textblätter aus und geben den Kindern den Auftrag, nur die Linke Seite zu singen. Sie singen die Rechte Seite:

1. Strophe

Die Armeen aus Gummi bärenchen, die Panzer aus Marzipan...

Es wird nicht alles auf Anhieb funktionieren, aber die Kinder lernen den Song sehr schnell kennen und können direkt intuitiv mitsingen. Sobald die Linke Seite sicher sitzt, können Sie auch die Rechte Seite von Kindern übernehmen lassen. So entstehen schnell zwei Teams, die sich gegenseitig zusingen können.

Obacht bei den Pausen

Ein Stolperstein ist dabei, dass Rechts und Links in der zweiten Strophe direkt aneinander anschließen, während es in der ersten Strophe (s.o.) immer eine kleine Pause gibt.

2. Strophe

Es gibt kein gut, es gibt kein böse. Es gibt kein schwarz, es gibt kein weiß.

Um dies zu üben, können Sie die Zeilen zunächst ohne Töne sprechen lassen (quasi rappen) oder die Kinder alle Zeilen ohne Rechts/Links-Teilung (wie im Original) durchsingen lassen.

Auch in der dritten Strophe werden viele Kinder die Pausen nicht aushalten wollen. Geben Sie hier deutliche Impulse auf die 3, damit die Kinder ihre Einsätze sicher bekommen.

Alle

ten, un-ge beug-te Kräfte, mas sen - haft,

Eigene Version vs. 6K-Arrangement

Der Song ist sehr schnell gelernt und hat noch viel Raum für eigene Kniffe: Lernen Sie mit Ihrer Gruppe beide Seiten, entwickeln eine eigene Choreo oder Bodypercussion und füllen Sie die Stellen mit langen Pausen aus. Beim Konzert ist alles erlaubt, was mit unserem Arrangement kompatibel ist.

Mehrstimmiges Singen

Die zweite Stimme im Refrain lässt sich gut üben, indem man sich darauf konzentriert, nach „gebt den“ statt nach unten nach oben abzubiegen. So verhält es sich auch an allen Parallelstellen. Sie könnten auch innerhalb der Gruppe zwei Teams bilden: Eins, das nach unten weitersingt und eins, das nach oben abbiegt. Das Ende von Strophe 2&3 ist jeweils in Oktaven notiert. Hier können sich die Kinder die für sich selbst bequemere Lage entscheiden.

Chorus Alle

Gibt den Kindern das Kommando,

Die Aussprache

Herbert Grönemeyer ist dafür bekannt, nicht besonders deutlich zu singen - besonders live. Zeigen Sie den Kindern gern eine Aufnahme, machen aber zugleich deutlich, dass es im Chor besonders wichtig ist, deutlich zu sprechen, damit die Texte verständlich bleiben. Ausnahmen sind „Kindern“ in Takt 28 und „werd'n“ in Takt 34. Hier nuscheln wir gemeinsam „Kinn'ern“ und „wer'n“.

Das Stadion-Ende

In unserem Arrangement folgt auf den zweiten Chorus ein Gitarrensolo. Als Improvisation kann es im Konzert auch anders klingen! Danach singen wir den Chorus noch dreimal: Mit Band, A Cappella und dann wieder mit Band. Dieses Ende ist natürlich für ein Stadionkonzert konzipiert - machen Sie dies auch den Kindern bewusst! Welchen Effekt könnte der A Cappella Chorus auf das Publikum haben? Warum setzt die Band vor dem letzten Chorus aus und kommt dann für den letzten Durchgang wieder rein?